

Die Moorsoldaten, die „Politischen“, die Insassen der ersten NS-Konzentrationslager im Emsland, das sind die schweigenden Helden in Ernst Walskens „Warten auf die Freiheit“. Einem Buch, das zweimal geschrieben wurde: In den Lagern mit der Sprache der Bilder, mit Farbe, Tinte, Schuhwichse und Bleistift auf Briefe, Plakatrückseiten. Mit allem, auf allem was greifbar, was unter unmöglichen, unmenschlichen Bedingungen möglich war. Und vierzig Jahre später mit dem Wort. In knappen, kargen, aber eindringlichen Sätzen.

Ernst Walsken, Jahrgang 1909, Student an der Kunstakademie Düsseldorf bis zu seinem Ausschluss 1934, verbrachte vier Jahre als Gefangener hinter den Mauern der Zuchthäuser und dem Stacheldraht der Konzentrationslager. Angeklagt und verurteilt wie so viele wegen der angeblichen Vorbereitung zum Hochverrat. Ernst Walsken überlebte den Leidensweg der NS-Gegner, überlebte die Illegalität, die Arbeitslager, Hunger und die Schikanen der Wärter, überlebte den Krieg.

Er legte Zeugnis ab. In Bildern, die er während seiner Gefangenschaft malte, zeichnete oder als Papierschnitte schuf. Zeugnisse, die unter den Bedingungen unter denen sie entstanden, übermenschlich scheinen, kostbar und rar. Dokumente, in denen Hass und Heroisierung fehlen. Stattdessen Dokumente der Tristesse des Lageralltags. Zutiefst subjektiv, aber dadurch sehr wertvoll, da diese Subjektivität unter die Haut geht. In den Bildnissen, die gewollt und nicht gewollt durch die Not an Material knapp und

prägnant sind, in den ebenso knapp gehaltenen Kommentaren, womit eine stilistische Brücke zwischen den beiden verschiedenen, sich gegenüberstehenden Informationsträgern geschlagen wird.

Mit „Warten auf die Freiheit“ erscheint ein wertvolles Buch, das eindringlich Zeugnis ablegt über die Leiden der Menschen in den fast vergessenen Lagern Esterwegen und Aschendorfermoor. Die Neuauflage von „Warten auf die Freiheit“ wird durch einen zweiten Band „Gemälde Grafik Zeichnungen“ ergänzt, der das Werk Walskens über seine gesamte Schaffenszeit bis in die Achtzigerjahre in Auszügen abbildet.

Ernst Walsken

### **Doppelband: Warten auf die Freiheit**

Gemälde – Grafik – Zeichnungen

Duisburg: swws verlag 2009

296 Seiten

ISBN 978-3-9812100-0-2

30,00 Euro

